

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, [1816]**

Delphine

[urn:nbn:de:bsz:31-263478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263478)

ze Hinterhals haben völlig ein so glänzendes, herrliches Roth, wie der Rubin; der obere Theil des Leibes ist braun mit einer Mischung von Goldgrün. *Fermin* nennt diese Farbe dunkelroth. Kehle und Vorderhals zeigen die prächtigste Topasfarbe, welche unergleichlich gegen die Rubinenfarbe des Hinterhalses absticht; Bauch, Schenkel und Seiten sind braun, am untern Theile des Bauchs aber bemerkt man einen weißen Fleck zu beyden Seiten. Der Schwanz ist röthlich purpurfarben, nach *Fermin* orangegelb, und an den Enden ins Violette gehend. Seine beyden mittleren Federn sind die kürzesten. Beine und Nägel sehen schwarz aus.

Bey dem Weibchen ist nicht die ganze Kehle und der ganze Unterhals, sondern nur ein Streif daselbst topasfarben; die übrigen Theile sind grünlich weiß — Brasilien, Guiana, Surinam, und überhaupt das wärmere Amerika ist die Heimath dieses Thierchens.

---

Fische. XXX.

**D e l p h i n e.**

Nro. 1. Der dickbauchige Delphin.

(*Delphinus ventricosus.*)

Den Namen hat dieser Delphin von seinem starken dicken Bauche. Er wird 12 bis 15 Fuß lang, und findet sich, wie die Delphinen überhaupt, in mehreren Gewässern. Der Oberkörper ist schwärzlich, was nach dem Bauche zu in das Weißliche übergeht. Er ist ein guter Schwimmer, und nährt sich vom Raube anderer Fische.

Nro. 2. Der milchweiße Delphin.

(*Delphinus leucas.*)

Dieser Bewohner der nördlichen Meere hat eine schöne milchweiße Farbe, die er aber erst in einem gewissen Alter erhält, denn jung sieht er graulich aus. Er wird 15 bis 18 Fuß lang, und zieht in ziemlicher Anzahl vereinigt, seiner Nahrung nach, die aus Häringen und anderen kleinen Fischen besteht. Diese Züge gewähren der weißen Far-